

Ausschusssitzung vom 05.12.2019

77. Frage: Frau Schmitz

Thema: Theaterpädagogik an Schulen

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

2009 hat die Theatergruppe Agora von der DG-Regierung den Auftrag erhalten, ein theaterpädagogisches Konzept für ostbelgische Schulen auszuarbeiten und umzusetzen. Der damalige Unterrichtsminister Oliver Paasch und Kulturministerin Isabelle Weykmans haben das Projekt finanziell unterstützt.

- Trägt das Projekt – auch 10 Jahre später – noch Früchte?
- Investiert die Regierung auch weiterhin in dieses Projekt?
- Stehen Neuerungen an?

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

werte Kolleginnen und Kollegen,

Ihre Frage, ob die theaterpädagogische Arbeit des AGORA-Theaters in Ostbelgien auch nach 10 Jahren weiterhin Früchte trägt, kann ich eindeutig mit JA beantworten.

Der Aufgabenbereich der Theaterpädagogik wird insgesamt seit Jahren zunehmend größer.

Das lassen auch die Zielsetzungen der beiden Kulturkonzepte erkennen, die das AGORA Theater 2014 und 2019 für die jeweiligen Förderzeiträume gemäß dem neuen Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erarbeitet hat.

Hier finden sich auch die Aufgaben wieder, die im Vertrag vom 16. Dezember 2013 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und AGORA VoG festgelegt wurden.

Der aktuelle Auftrag des AGORA-Theaters spiegelt die zahlreichen, im Laufe der Zeit gewachsenen, Aufgabenbereiche wider.

Hierzu gehören unter anderem:

- die Erfassung, Strukturierung und Priorisierung des Bedarfs an Unterstützung und Intervention der Theaterpädagogik in den ostbelgischen Schulen, in der Lehreraus- und -weiterbildung, in der Erwachsenenbildung, in der Jugendbildung, sowie im außerschulischen Bereich, insbesondere der Offenen Jugendarbeit;
- die Erstellung und Weiterentwicklung eines Konzeptes zur Theaterpädagogik vor allem in Übereinstimmung mit der Methodik des „Autobiographischen Theaters“;
- die ständige Beobachtung der Entwicklungen im Bereich der Theaterpädagogik im In- und Ausland u. a. durch Mitgliedschaft in Verbänden und Teilnahme an deren Veranstaltungen zur persönlichen Weiterbildung.

Unabhängig davon wächst die Nachfrage nach theaterpädagogischen Projekten innerhalb und außerhalb der Schule.

Zahlreiche Partnerschaften sind in den letzten Jahren innerhalb der Region aufgebaut worden, z.B. Kooperationen mit zahlreichen Primar- und Sekundarschulen (Maria-Goretti Sekundarschule, ZFP Sankt Vith und Eupen, Grundschule Burg Reuland, Städtische Grundschule Unterstadt, Bischöfliche Schule Sankt Vith, Königliche Athenäum Sankt Vith), mit dem psychiatrischen Pflegewohnheim „Haus Vitus“ in Sankt Vith in Zusammenarbeit mit Vivias, mit dem ÖSHZ und „Wohnraum für alle“ oder mit der KAP.

Auch gewinnt die theaterpädagogische Arbeit durch die internationale Vernetzung immer mehr an internationaler Beachtung und Anerkennung, durch die sich wiederum neue Impulse ergeben.

Der aktuelle Vertrag läuft seit dem 1. Februar 2016 und endet am 31. Januar 2020.

Für diesen Zeitraum sieht der Vertrag eine jährliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 100.000 Euro (zu indexieren) vor.

Zudem wurden in diesem Zeitraum zwei Initiativen zusätzlich gefördert, nämlich im Jahr 2016 das Theaterstück „La Linea“ mit 6.570 Euro und im Jahr 2018 die TheaterTage mit 10.000 Euro.

Darüber hinaus erhält die Agora die Möglichkeit, 1,5 Vollzeitäquivalent (BVA Kategorie A) beim Fachbereich Beschäftigung des Ministeriums zu beantragen.

Aktuell wird im Ministerium ein neuer Vertrag ausgearbeitet, der ab dem 1. Februar 2020 gelten soll.

Der Vorreiter des laufenden Vertrags war vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Januar 2016 gültig. Dieser sah übrigens eine jährliche Unterstützung der Agora in Höhe von 55.000 Euro vor.

Tatsächlich gibt es auch zahlreiche Neuerungen.

Dazu gehören die erweiterte theaterpädagogische Arbeit in den Schulen in der gesamten Region im Primar- und Sekundarbereich, die Kooperation mit „Kultur macht Schule“, neben der erfolgreichen Arbeit der „Jungen AGORA“ die zusätzliche Gründung der Theaterkinder und der A Teens, das Dreijahresprojekt mit der Sekundarabteilung des ZFP, ein internationales Jugendprojekt mit Jugendlichen aus

vier Ländern (IDENTITY), Theaterprojekte mit Partnern im sozialen Bereich, Bina Mira, der gemeinsame Kooperationsvertrag mit der Internationalen Deutschen Schule Brüssel (IDSB), die Internationalen TheaterTage, die Anerkennung der theaterpädagogischen Methode im internationalen Kontext, internationale Projekte innerhalb der Theaterpädagogik, Lehraufträge und vieles mehr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!